

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Wochblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Postamt-Adresse
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Ordo.

Nr. 120.

Sonnabend, 28. Mai 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Durchschnittlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 80 Pfg., durch den Zeitträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Hauptbezugs bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Abgabe-Nummern für die Nummer des Hauptbezugs bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Notendruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 20. — Für alle Reklamen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Mittwoch, den 1. Juni 1910, vorm. 10 Uhr
sollen im Auktionslokale hier 1 Schlaghantel, 1 Bohrmaschine, 1 Walz- und Abbliegmachine, 1 Abbliegmachine und 114 leere Säcke gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 25. Mai 1910.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 2. Juni 1910, vorm. 10 Uhr
sollen im Auktionslokale hier 1 Sprechautomat, 2 Sprechapparate, Grammophonplatten, eine Anzahl Klavier- und Gitarrennoten, Musikhefte, Nieder- und Coupletbücher u. a. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, am 27. Mai 1910.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 1. Juni 1910, nachmittags 3 Uhr
wird die Grasnutzung des Stadtparks parzellenweise und gegen sofortige Bezahlung versteigert.
Die näheren Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.
Die Abschnung einzelner oder aller Angebote behalten wir uns vor.
Sammelort: Festplatz im Stadtpark.
Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Mai 1910.
Dr. Scheiber, Bürgermeister.

Die diesjährige Pflanzung in der Rittergutskur, auf der Pausiger Chaussee und im Garten des Stadtfrankenhauses soll
Mittwoch, den 1. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr
in der Ratstanzel öffentlich versteigert werden.
Die Auswahl unter den Bietern, die Vergebung der Nutzung an mehrere Bieter und die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.
Die Verkaufsbedingungen können in der Ratstanzel eingesehen werden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 28. Mai 1910. End.

Montag, den 12. Juni 1910, vormittags 10 Uhr wird die Lieferung von Holzgeräten, eisernen, blechernen usw. Rasenengeräten, Feuerlöschgeräten usw. verbunden. Die Bedingungen, aus welchen auch die Vertragsrisiken zu ersehen sind, Proben und Beschreibungen liegen im Geschäftszimmer 21 aus. Bedingungenunterlagen werden nicht übersandt. Bewerber, die die Bedingungen usw. nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt. Zuschlagsfrist: 2 Wochen.
Königliche Garnisonverwaltung Tr. P. Zeitzahn.

Kirschen-Verpachtung.
Die an den Straßen der Gemeinde Poppitz anstehenden Kirschen sollen **Dienstag, den 31. Mai, nachm. 6 Uhr** in Poppers Caffee gegen das Meistgebot bedingungslos verpachtet werden.
Poppitz, am 25. Mai 1910.
Kings, Gold.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 28. Mai 1910.

—* Heute vormittag 1/8 Uhr gerieten auf dem hiesigen Alkali in einer Lore etwa 150 Zentner Zirketts durch Selbstentzündung in Brand. Die Zirketts sind durch das Feuer vernichtet worden und auch die Lore wurde beschädigt.

—* Für die hiesige katholische Gemeinde ist der morgige Sonntag ein Tag von besonderer Bedeutung. Es findet vormittags 9 Uhr in der katholischen Kapelle durch Se. bischöfliche Gnaden, Bischof Dr. Schäfer aus Dresden, die hl. Firmung von 360 Personen (200 Erwachsenen und 160 Kindern) statt. In der Begleitung des Bischofs werden sich mehrere auswärtige Geistliche befinden. Nachmittags wird von 4 Uhr ab im Hotel Kronprinz eine Gemeindeversammlung, bei der Ansprachen, Gesänge des Kirchenchores und Konzert der 68er Kapelle gehalten werden sollen, abgehalten. Herr Bischof Dr. Schäfer hat auch zu dieser Veranstaltung sein Erscheinen zugesagt.

—* Ein empfindlicher Temperaturrückgang, der wahrscheinlich eine Folge der in den letzten Tagen aufgetretenen Gewitter ist, machte sich heute bemerkbar. Die große Hitze der letzten Wochen hat bei den Menschen gewiss das Verlangen nach etwas Abwechslung aufkommen lassen. Diesem Verlangen wäre aber durch einen ausgiebigen Regen völlig Rechnung getragen worden. Nach einer nochmaligen Auflage der Maßnahme vom Anfang dieses Monats sieht sich aber sicherlich niemand.

—* Man schreibt uns: Gestern abend um 10 Uhr wurde vom Stadtpark aus ein helles Nordlicht beobachtet. Es erschien zuerst als ein breiter grünlich leuchtender Streifen, der sich über einen Gesichtswinkel von etwa 80 Grad am nördlichen Horizont ausbreitete. Nach kurzer Zeit schossen breite Strahlen an beiden Seiten bis zu einem Winkel von etwa 160 Grad hervor und verschwanden wieder in stetigem Wechsel, bis nach ungefähr 10 Minuten das Licht wieder ruher wurde und anfang langsam aufzuklingen. Es löste sich vom Horizont los und wand um 10 1/2 Uhr als leuchtender Bogen am Himmel, dessen höchster Punkt sich gegen 30 Grad über dem Horizont befand. Langsam verbläute der Bogen und in seiner Höhe erschienen in derselben Farbe phosphoreszierende Wolken, die allmählich dem Zenith zuwanderten. Sie erreichten ihn gegen 11 Uhr nahezu und verblähten. Die in unserer Gegend seitens Verzeichnung eines so intensiven Nordlichtes löst sofort die Vermutung aus, dass es nicht in irgend einem Zusammenhang mit dem Halleyschen Kometen steht. Ausgeschlossen wäre das nicht. Denn nach heutiger Anschauung entstehen die Nordlichter dadurch, dass negativ elektrisch geladener Sonnenwind in die Erdatmosphäre einströmt und wenn er die Zustände trifft, einen phosphoreszierenden Schein veranlasst, als ob sie von den ebenfalls negativ geladenen Teilchen des Kosmos getroffen

würden. Die Höhe, in der das Nordlicht auftritt, beträgt etwa 400 Kilometer, es sind also die äußersten Luftschichten der Erde. Es wäre nun nicht unmöglich, dass Teilchen des Schweifes des Halleyschen Kometen — Kometenschweife bestehen aus elektrisch geladenen Staubteilchen — erst jetzt die Erde erreicht und das helle Nordlicht verursacht hätten. Weitere Beobachtungen dürften darüber Klarheit verschaffen.

—* Gestern abend fand auf dem Ballonplatz Rönitzsch der 50. Ballonaufstieg seit Bestehen dieses Sportplatzes statt. Es flog 10.15 Uhr „Segeln I“ unter Führung des Herrn Rohen-Wöttingen auf. Als Mitfahrende nahmen die Herren Desfregger und Wösch aus Wöttingen an der Fahrt teil. Der Ballon flog in südlicher Richtung ab. Heute früh 6 Uhr unternahm „Segeln II“ einen Aufstieg. Geführt wurde der Ballon von Herrn Hauptmann Müller-Riesa, Mitfahrende waren die Herren Senator Schulz-Härtenwalde und Frau Bergmann-Radebeul.

—* Nach Rönitzsch, wo von 5 Uhr ab im Bahnhofs-Caffee Konzert abgehalten wird, findet morgen nachmittags mit dem Schiff ab 4.15 hier eine Konzertsahrt statt.

—* Der R. S. Kriegerverein „König Albert“ feierte gestern abend im Vereinslokale den Geburtstag Sr. Maj. des Königs durch einen Vereinsstommers. Gesänge und Ansprachen wechselten mit einander ab. Den Festvortrag hielt Herr Schuldirektor Diegel über „Schiffahrtsabgaben“. In recht interessanter Weise schilderte er nach Orientierung über die den Handel und Verkehr dienenden Stromgebiete die in früherer Zeit schon auf schiffbaren Flüssen erhobenen Abgaben und Zölle, deren spätere Aufhebung und ganz besonders die in der Neuzeit wieder in den Vordergrund getretene Frage der Schiffahrtsabgaben. Der Vortrag endete mit einem Hoch auf Se. Maj. den König Friedrich August, als einem treudeutschen Bundesfürsten, dem aber auch das Wohl und Gedeihen des Sachsenvolkes und Sachsenlandes am Herzen liegt. Der Kaiser besall folgte den Ausführungen über das zeitgemäße Thema. An der Feier, die in schönster kameradschaftlicher Harmonie verlief, beteiligten sich auch mehrere zu den Mitgliedern des Vereins zählende Reserveoffiziere.

—* Zur Erinnerung an die 50. Jubelfeier des Sächs. Bundesverbandes „Sabelberger“ am 4. und 5. Juni im Gewerbehause bereitet die Festleitung die Veröffentlichung eines Handbuchs vor. Während der beiden Festtage wird allen Besuchern Gelegenheit geboten sein, im Festsaal während der Perischnreden, in den Abteilungsitzungen, sich mit einem kurzen Spruche und dem Namen auf einem Blatte einzutragen. Wegen der Kürze der Feststunden und der Fülle der Veranstaltungen empfiehlt es sich, den Spruch vorher auszusuchen. Das so entfallende Album wird später käuflich sein. Schon die Gründerversammlung des Bundesverbandes von 1860 hat ein solches Buchlein geschaffen. Es kann auf diese Weise

eine prächtige und hoffentlich auch reichhaltige Sammlung von Handschriften der Kunstgenossen aus allen Ecken Sachsens entstehen, und jedem, der in späteren Jahren in Ruhestunden das Fest durchblättern, beim Betrachten der Sprache und der eigenartigen Schriftzüge liebe Erinnerungen gewähren.

— Die Eisenbahnunfälle in diesem Frühjahr haben die „Deutsche Versicherungszeitung“ veranlasst, eine vergleichende Zusammenstellung der Eisenbahnunfälle in verschiedenen Ländern zu machen. Nach dieser entfallen im Jahr auf je eine Million Reisende in:

Deutschland	0,08 Todesfälle,	0,89 Verletzungen
Oesterreich-Ungarn	0,12	0,96
Frankreich	0,13	0,18
England	0,14	1,94
Schweden	0,15	1,12
Belgien	0,22	3,02
Ver. Staaten von Amerika	0,45	6,58
Russland	2,24	11,63

Danach steht Deutschland in bezug auf die Sicherheit seiner Eisenbahnen an der Spitze aller Kulturländer, ein Erfolg, der nicht zum wenigsten der gewissenhaften Pflichterfüllung des gesamten Eisenbahnpersonals, wie auch der technischen Vollkommenheit des rollenden Materials und der Betriebseinrichtungen zu danken ist.

— Die diesjährige zahlreich besuchte Hauptversammlung des Krankenunterstützungsvereins sächsischer Staatsbeamten auf Gegenseitigkeit in Dresden fand am vergangenen Sonntag in Dresden statt. Die Tagesordnung wurde in eingehender Beratung erledigt. Aus dem Jahresbericht ist hervorzuheben, daß der Verein im verflochtenen Geschäftsjahre den bedeutenden Zuwachs von gegen 500 Mitgliedern hatte und jetzt über 3800 Mitglieder zählt. Die Kostenverhältnisse sind trotz bedeutenden Anwachses der Unterstützungsansprüche recht günstige. Der Verein verfügt über ein mäßelmäßig angelegtes Gesamtvermögen von 52609 M. 55 Pf. Die Unterstützungen betragen zusammen 22048 M. 22 Pf. gegen 14533 M. 09 Pf. im Vorjahre. Die am 1. Januar 1910 in Kraft getretene Erweiterung der Rassenleistungen gewährt den Rassenmitgliedern weitere wesentliche Vorteile. Der jährliche Höchstbetrag der Unterstützungen ist auf 200 M. und der Beitrag zu den Kosten einer Operation auf 100 M. erhöht worden. Bei Krankenhaus- und ärztlicher Behandlung wird neben den Operationskosten eine tägliche Verpflegungskosten-Veilhilfe von 2 M. 50 Pf. gewährt. Weiter werden die Kosten für Heilbäder, Massage und ähnliche Heilmittel, für Milch und Mineralwässer, Heilbäder, Schuhbrillen usw. zur Vergütung nach einem gewissen Prozentsatz und bis zu festgesetzten Höchstbeträgen übernommen. In der Hauptversammlung zur Beratung gekommene Anträge aus Mitgliederkreisen auf weitere Erhöhung der Vereinsleistungen sollen nach Möglichkeit Berücksichtigung

Kassant:
H. Pflomer.
Sollte Bedienung.

Emil Rädler's Konditorei und Café, (Telefon 340.)
Sollte Bedienung.

Große Auswahl
berüh. Sorten Gebäck
von bekannter Güte.